

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was triebst denn Du jetzt?“ — „Ich bi Karikaturist!“ — „Für wöli Zeitschriften schaffst denn Du?“ — „Für alli beschte Zittige Europas.“ — „Pots Mänt, denn bisch Du gwüß en riche Ma. Was zable-si eigentlich?“
 „I weiß es nüt, bis jeh händ's mer no nüt abgno.“

Die drei Liebesbriefe des Fortunatus

Eine wahre Angelegenheit.

Ein biederer bündnerischer Landwirtssohn namens Fortunatus hatte bei einem Besuch in der Stadt C. in einem Re-

Zahnpraxis A. Hergert
 jetzt Usterstr. 11 ZÜRICH 1 Telefon S. 6147
 Langjährige Praxis - Mäßige Preise

staurant eine feste Kellnerin kennen gelernt. Schon nach dem dritten Bier verhehlte er ihr nicht mehr, daß sie ihm in jeder Hinsicht gefalle. Das Fräulein schien zwar ein wenig Spaß mit ihm treiben zu wollen; allein er gestand ihr offen, daß er sich mit ernsten Absichten trage: Einmal müßte es nun sein, er habe schon lange nach einer passenden Frau gesucht,

nun wisse er, daß er die Rechte gefunden habe. Als er sich dann von Anna verabschiedete, erklärte er, daß er bald wieder von sich hören lassen werde. Fräulein Anna lachte darüber; denn das hatte schon mancher gesagt, der nicht wieder gekommen war. Allein dem Fortunatus schien es doch bitter ernst zu sein, erhielt das Fräulein doch tags darauf aus dem